



Ukraine ermordet russischen General, Nord Stream & die Heuchelei des Westens in Syrien

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Wir haben kürzlich unsere Crowdfunding-Kampagne gestartet, damit wir unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus auch im Jahr 2025 fortsetzen können. Unterstützen Sie uns noch heute:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:

www.patreon.com/acTVism

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Zain Raza (ZR): Vielen Dank für Ihr Interesse. Ich bin Ihr Gastgeber Zain Raza. Bevor wir mit diesem Video beginnen, möchte ich Ihnen gerne das zweite Update zu unserer Crowdfunding-Kampagne präsentieren, die wir kürzlich mit dem Ziel gestartet haben, bis zum 10. Januar 55.000 Euro an Spenden zu sammeln, damit wir unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus auch im Jahr 2025 fortsetzen können. Bei der letztjährigen Kampagne haben wir dank 1710 Spendern 53.000 Euro erhalten, während wir bei der

diesjährigen Kampagne bisher dank 780 Spendern 20.600 Euro sammeln konnten. Mit anderen Worten: Wir haben 37 % unseres Ziels erreicht, aber es sind noch drei Wochen Zeit. Wenn Sie also unsere Videos regelmäßig ansehen und bisher noch nicht gespendet haben, nehmen Sie sich bitte einen Moment Zeit und spenden Sie einen kleinen Betrag von drei bis fünf Dollar oder Euro. Wenn alle unsere 155.000 Abonnenten oder auch nur die Anzahl der Personen, die sich dieses Video gerade ansehen, diesen Betrag heute spenden würden, könnten wir nicht nur unser Crowdfunding-Ziel erreichen, sondern auch unsere Kapazitäten für das kommende Jahr verbessern. Heute spreche ich mit dem unabhängigen Journalisten und Autor Fabian Scheidler. Fabian Scheidler hat mehrere Bücher geschrieben, zuletzt *Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation*. Fabian, willkommen zurück.

Fabian Scheidler (FS): Danke für die Einladung.

ZR: Ich möchte das Interview mit der Nord-Stream-Pipeline beginnen, zumal dieses Thema aus den Leitmedien weitgehend verschwunden ist, obwohl die Bombardierung der Pipeline der größte Sabotageakt und die größte Umweltkatastrophe in der jüngeren Geschichte Europas war. Sie waren einer der ersten europäischen Journalisten, der den mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Journalisten Seymour Hersh interviewte, der 2023 erstmals berichtete, dass die USA die Nord-Stream-Pipeline im Rahmen einer geheimen CIA-Operation gesprengt hatten. Letzten Monat haben Sie für *Le Monde diplomatique* einen Artikel mit dem Titel *Nord Stream Hide and Seek Deep Under the Baltic Sea* (Nord Stream: Versteckspiel tief unter der Ostsee) geschrieben, in dem Sie versuchten, die Täter aufzuspüren und die verschiedenen Narrative zu analysieren. Könnten Sie zunächst die vorherrschenden Darstellungen über den Bombenanschlag auf die Nord-Stream-Pipeline und die damit verbundene Frage zusammenfassen? Könnten Sie außerdem etwas über die Vorgehensweise der deutschen Regierung sagen, insbesondere inwiefern sie genug unternommen hat, um die mutmaßlichen Verantwortlichen für die Anschläge zur Rechenschaft zu ziehen?

FS: Gerne. Im Grunde gibt es seit den Bombenanschlägen vor mehr als zwei Jahren drei verschiedene Narrative. Zunächst hieß es, Russland sei verantwortlich, was von Anfang an lächerlich war, da es dafür keine Motive und keine Anhaltspunkte gab. Selbst die amerikanische Regierung und die Geheimdienste haben erklärt, dass es keine Hinweise auf eine Beteiligung Russlands gebe. Das zweite Narrativ kam mit dem Bericht von Seymour Hersh auf, der behauptete, die Biden-Regierung sei verantwortlich. Und die dritte Version entstand einen Monat später mit der Idee, dass ein Segelboot mit sechs Personen die Verantwortung dafür trage. Über diese dritte Theorie, die Andromeda-Segelboot-Story, wurde viel berichtet, über die Hersh-Story hingegen sehr wenig. Und die Theorie besagt, dass es sich um eine ukrainische Operation handelte. Und einigen Berichten zufolge wusste Wolodymyr Selenskyj davon oder befürwortete die Operation sogar, und versuchte wohl, sie zu stoppen. Eine andere Geschichte besagt, dass er keine Kenntnisse hatte, aber beide Versionen sind nicht glaubwürdig. Wir haben hier also im Grunde zwei mögliche Erzählungen. Entweder ist die Ukraine verantwortlich, das ukrainische Militär und die ukrainische Regierung oder die US-Regierung. Interessant ist nun, dass in beiden Fällen,

entweder so oder so oder eine Kombination aus beidem, was auch möglich ist, in jedem Fall einer unserer engsten Verbündeten die deutsche Infrastruktur bombardiert hat; die lebenswichtige Energieinfrastruktur. Angesichts dieser außergewöhnlichen Tatsache ist es wirklich überraschend, dass die meisten unserer Medien nicht daran interessiert sind, herauszufinden, wer dafür verantwortlich ist. Mehr noch, unsere Regierung ist ebenfalls nicht wirklich interessiert. Wenn man an die Ukraine Geschichte glaubt, sollte man versuchen, einige der Verantwortlichen zu ermitteln, ihre Namen. Für einen der mutmaßlichen Täter lag ein Haftbefehl vor. Aber die polnische Regierung hat nichts unternommen, obwohl sie zur Verhaftung dieser Person verpflichtet war. Er floh in die Ukraine und die deutsche Regierung unternimmt augenscheinlich kaum etwas. Das ist schon außergewöhnlich. Wenn also unsere Verbündeten unsere Infrastruktur bombardieren, kommt unsere Regierung ihrer Pflicht, die deutschen Bürger und die deutsche Infrastruktur zu schützen, nicht nach. Und natürlich hat all dies enorme geopolitische Auswirkungen, denn wenn sich wirklich herausstellt, dass die Ukraine dafür verantwortlich ist, wie können wir dann weiterhin das Land aufrüsten, das unsere Infrastruktur in Deutschland bombardiert hat? Wären die USA verantwortlich, wie können wir dann behaupten, dass die NATO ein Leuchtfeuer westlicher Werte ist und dergleichen? Da all dies sehr kritische Fragen aufwirft, wollen unsere Regierung und unsere Leitmedien natürlich nicht wirklich darüber berichten.

ZR: Tatsächlich ist es bemerkenswert, dass die deutsche Regierung nicht einmal eine Auslieferung der mutmaßlichen Attentäter beantragt hat. Auch die Medien haben, wie Sie behaupten, keine weiteren Recherchen angestellt oder Erkenntnisse gewonnen. Mir scheint, dass die Medien vor allem beweisen wollten, dass es nicht die USA waren, sondern jemand anderes. Konnten Sie Kontakt zur deutschen Regierung aufnehmen oder haben andere Journalisten versucht, Kontakt zur deutschen Regierung aufzunehmen und sie aufzufordern, Gerechtigkeit einzufordern, unabhängig von den Umständen und der Person?

FS: Viele Journalisten, mich eingeschlossen, haben die deutsche Regierung um mehr Details gebeten, ebenso wie der Generalstaatsanwalt. Aber es gibt kaum eine Antwort. Sie argumentieren stets, dass es nicht im Interesse des Staates sei, diese Informationen preiszugeben, was bedeutet, dass andere Geheimdienste beteiligt sind. Im Grunde genommen ist der Anlass für ihr Schweigen, dass „befreundete“ Geheimdienste und andere Regierungen in den gesamten Fall verwickelt sind.

ZR: Wenden wir uns nun der Situation in Syrien zu, wo vor mehr als einer Woche Hayat Tahrir al-Sham, auch bekannt als HTS, erfolgreich die Regierung von Bashar al-Assad gestürzt hat, und konzentrieren wir uns auf die internationalen Entwicklungen in diesem Zusammenhang. Obwohl HTS immer noch auf der Terrorliste der Europäischen Union steht, findet derzeit eine Neubewertung der Politik gegenüber Syrien statt. So hat die EU beispielsweise den deutschen Diplomaten Michael Ohnmacht nach Damaskus entsandt, um Gespräche mit der von der HTS-Gruppe gebildeten Übergangsregierung aufzunehmen. Sie erklärte, dass es für eine Aufhebung der Sanktionen zu früh sei, solange HTS keine konkreten Schritte zur Distanzierung von Al-Qaida und zur Gewährleistung des Schutzes von Minderheiten ergriffen habe. Die EU-Außenminister waren sich auch einig, dass der Iran und

Russland in der Zukunft Syriens keinen Platz haben sollten, was auch jegliche Militärstützpunkte oder -aktivitäten einschließt. Wie beurteilen Sie die europäische Politik seit dem Sturz von Assad? Und glauben Sie, dass sie sich wirklich Sorgen um Al-Qaida und den Schutz von Minderheiten machen, oder gibt es einen anderen Grund für ihre Neubewertung?

FS: Auch das ist wieder eine erstaunliche Angelegenheit. Erinnern Sie sich an den Krieg gegen den Terror? Erinnern Sie sich an den 11. September? Erinnern Sie sich daran, wer hinter dem 11. September vermutet wurde? Al-Qaida. Und der Westen, insbesondere die Amerikaner, aber auch die europäischen Länder, führten einen 20-jährigen Krieg gegen Al-Qaida und verwüsteten dabei ein Land nach dem anderen. Und jetzt hat al-Julani in Syrien die Macht übernommen, der Syrien übrigens auf erstaunliche Weise erobert hat. Inzwischen ist er anscheinend unser Freund. Und dass er die Al-Nusra-Front befehligte, die ein Ableger von Al-Qaida ist, ist fast vergessen. Es heißt, er sei ein gemäßigter Rebell. Er hat sich vor einigen Jahren von Al-Qaida losgesagt und so weiter und so fort. Aber ist das nicht erstaunlich? Ich meine, die Heuchelei des Westens ist hier so offensichtlich, denn entweder halten wir Al-Qaida für das Schlimmste, was der Menschheit seit den alten Mesopotamiern je widerfahren ist, oder wir betrachten sie als unsere Verbündeten. Tatsache ist jedoch, dass die ganze westliche Diskussion über territoriale Integrität, zum Beispiel Souveränität, im Falle Syriens einfach nicht gültig ist. Ein Terrorist hat das Sagen und wir verhandeln mit ihm, aber offenbar mit niemandem sonst. Und zum anderen ist interessant, dass viele andere ausländische Regierungen an diesem Sturz von Assad beteiligt waren. Vor allem die türkische Regierung. Wir wissen nicht, ob die USA beteiligt waren. Es würde mich nicht überraschen, wenn sich das herausstellen würde, denn die USA unterstützen seit Jahrzehnten dschihadistische Terroristen, genauer gesagt seit mehr als 40 Jahren, seit Afghanistan, die Mudschaheddin in Afghanistan. Einerseits bekämpften sie sie, andererseits nährten sie diese, wenn es ihren Interessen diente. Tatsache ist also, dass ausländische Streitkräfte, zumindest die Türkei, und natürlich auch Israel, darüber können wir später sprechen, Syrien bombardiert haben, genau genommen 800 Bombenangriffe seit dem Sturz von Assad, und niemand beklagt sich wirklich darüber, dass ausländische Regierungen das Territorium eines anderen Staates erobern. Ich möchte Assad auf keinen Fall verteidigen. Es war ein schreckliches Regime und das syrische Volk kann froh sein, eine bessere Regierung zu haben. Aber angesichts der Tatsache, dass ein NATO-Mitglied, die Türkei, so stark an der Unterstützung von al-Julani beteiligt war, ist das wirklich besorgniserregend und die Folgen sind noch nicht abzusehen. Al-Julani behauptet, dass es einen demokratischen Prozess geben wird, aber ich denke, wir sollten das sehr genau beobachten.

ZR: Bemerkenswert ist auch, dass weder die USA noch Israel Luftangriffe ausführten, während HTS seine Offensive durchführte. Und obwohl Israel einen Großteil der Golanhöhen eingenommen hat, hat HTS dies bisher nicht scharf verurteilt. Aber zurück zu den Entwicklungen in Syrien: Es gibt nicht nur internationale Interventionen auf diplomatischer und wirtschaftlicher Ebene, sondern auch militärische Interventionen vor Ort, wie Sie bereits erwähnt haben. Die Türkei ist mit ihrer islamischen Miliz aktiv und übt Druck auf die von den Kurden angeführten Syrian Democratic Forces (SDF) im Norden und Nordosten Syriens

aus. Die USA unterstützen diese Kräfte und sind auch in dieser Region stationiert. Obwohl Deutschlands wichtigste Nachrichtensendung zur Hauptsendezeit, die Tagesschau, die US-Präsenz erwähnt, geschieht dies hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Schutz der SDF und anderer Minderheiten. Die Tagesschau verschweigt, dass das US-Militär ohne UN-Mandat präsent ist und dass der östliche Teil der Region über wichtige Öl- und Gasreserven und eine Infrastruktur verfügt, die die USA zuvor nicht Assad überlassen wollten. Darüber hinaus führen israelische Streitkräfte eine der größten Militäroffensiven ihrer Geschichte durch und haben, wie Sie bereits erwähnt haben, etwa 480 Ziele bombardiert, darunter Flughäfen, Luftverteidigungsanlagen, Kampffjets, Marineschiffe und andere strategische Infrastrukturen. Einigen Schätzungen zufolge haben sie 80 % der militärischen Kapazitäten Syriens zerstört. Darüber hinaus dringt Israel weiter in die Golanhöhen vor, die es seit 1967 besetzt hält, obwohl die Vereinten Nationen sie als syrisches Gebiet betrachten und Israel zum Rückzug aufgefordert haben und die territoriale Integrität Syriens respektieren. Laut dem israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu plant Israel, mehr als elf Millionen in die Golanhöhen zu investieren und die Bevölkerung dort zu verdoppeln. Auf die Frage nach dem Vorgehen Israels auf den Golanhöhen antwortete Christian Wagner, Sprecher des deutschen Außenministeriums, kürzlich Folgendes. Ich zitiere: „Die Ansiedlung der Zivilbevölkerung steht im Widerspruch zum Besatzungsrecht, das geht von den Genfer Konventionen hervor. Wir rufen Israel auf, von diesem Vorhaben Abstand zu nehmen.“ Wie beurteilen Sie das bisherige Vorgehen Israels in Syrien? Und ist die Position der deutschen Regierung hinreichend, um die Bedenken der UN aufzugreifen?

FS: Die deutsche Regierung unterstützt Israel seit Jahrzehnten. Und seit dem 7. Oktober, seit Beginn des Gaza-Krieges, leistet die deutsche Regierung Israel mit umfangreichen Waffenverkäufen finanzielle und auch diplomatische Unterstützung. Und in einem Bericht von Amnesty International heißt es nun, dass es sich bei den Geschehnissen in Gaza tatsächlich um einen Völkermord handelt. Der Internationale Gerichtshof erwägt dies natürlich und hat es als plausiblen Völkermord bezeichnet. Die Position Deutschlands gegenüber Israel ist also ziemlich eindeutig. Sie lautet: Wir interessieren uns nicht für die Völkermordkonvention. Es ist uns gleichgültig, ob Israel dort einen Völkermord begeht. Wir interessieren uns nicht einmal für die Genfer Konventionen. Und es ist ganz offensichtlich, dass Israel in Gaza, im Libanon und jetzt in Syrien täglich Kriegsverbrechen begeht. Daher halte ich die Haltung der deutschen Regierung für äußerst besorgniserregend. Sie ist auch besorgniserregend, wenn man die deutsche Geschichte betrachtet. Ich meine, was ist die Lehre aus dem Holocaust? Dass man andere Menschen unterstützt, wenn sie Kriegsverbrechen begehen? Oder sollte es nicht vielmehr darum gehen, das Völkerrecht und die Menschenrechte zu schützen, unabhängig davon, wer betroffen ist, ob Muslime, Juden, Christen oder wer auch immer? Ich finde die Haltung der deutschen Regierung wirklich sehr besorgniserregend. Was nun das Vorgehen Israels in Syrien angeht, so ist es natürlich völlig gesetzlos. Sie bombardieren ein souveränes Land. Selbst wenn die Regierung sich ändert, bedeutet das nicht, dass das Land seine Souveränität verloren hat. Der Westen spricht ständig von Souveränität und territorialer Integrität, wenn es um die Ukraine und Russland geht, und das zu Recht. Das Völkerrecht ist hier unmissverständlich. Aber wenn Israel Syrien in Grund und Boden bombardiert und das Militär zerstört, gilt das als akzeptabel. Sie hätten das Recht

dazu. Das ist wirklich verwirrend. Und was die Golanhöhen betrifft, so war die Besetzung der Golanhöhen von Anfang an illegal. Trump hat die illegale Besetzung der Golanhöhen anerkannt und inzwischen rücken sie sogar noch weiter in die Golanhöhen vor, was völlig illegal ist. Nahezu alle Handlungen, die Israel derzeit in der Region durchführt, sind nicht nur illegal, sondern auch äußerst gefährlich, da sie eine wirklich prekäre Region in Aufruhr versetzen. Und wir wissen nicht, wie das enden wird. Auch die Vorstellung, dass all dies zu einem stabilen Nahen Osten führen wird, der nach dem Vorbild Israels und der USA gestaltet wird, ist völlig abwegig, da es im Nahen Osten so viele Menschen gibt, die diese Art von Anordnung, die sie durchsetzen wollen, nicht gutheißen.

ZR: Wenden wir uns nun den neuesten Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine zu. Am 7. Dezember traf sich der gewählte US-Präsident Donald Trump mit dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj und dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron in Paris, wo Trump einen sofortigen Waffenstillstand forderte, während Selenskyj die Notwendigkeit von Sicherheitsgarantien betonte. Es wird erwartet, dass Trump nach seinem Amtsantritt auf Verhandlungen drängen wird, die territoriale Zugeständnisse beinhalten. Gerade als wir dachten, die Situation würde sich beruhigen, berichten die Medien heute, dass der russische General Igor Kirillov, Chef der nuklearen, biologischen und chemischen Verteidigungskräfte, mit einer versteckten Bombe in einem Motorroller getötet wurde. Al Jazeera berichtet, dass eine Quelle im ukrainischen Geheimdienst SBU angibt, die Behörde übernehme die Verantwortung für die Ermordung. Dmitri Medwedew, stellvertretender Vorsitzender des russischen Sicherheitsrates, hat sich deutlich geäußert und erklärt, dass die ukrainische Führung für die Ermordung von Kirillov unmittelbar Konsequenzen zu tragen haben wird. Können Sie zunächst das Attentat kommentieren und welche Auswirkungen es auf den Krieg und die Verhandlungen haben könnte, und dann auf die Frage eingehen, ob ein Waffenstillstand, wie Trump ihn erwähnt hat, für die Staaten überhaupt realistisch ist, insbesondere angesichts des hohen Preises, den beide Länder bereits in Form von politischem Kapital, Geld und Menschenleben gezahlt haben?

FS: Das Attentat hat mit dem Freibrief zu tun, den die USA der Ukraine erteilt haben, die Situation eskalieren zu lassen. Die Biden-Regierung hat sehr deutlich signalisiert, dass sie der Ukraine den Einsatz von Langstreckenraketen bis tief in russisches Gebiet hinein erlaubt, und so fühlt sich die ukrainische Regierung berechtigt, zu tun, was sie will. Sie spielen mit dem Feuer, denn Russland hat kürzlich seine Nukleardoktrin geändert, wonach es sogar Atomwaffen als Reaktion auf konventionelle Angriffe einsetzen kann. Das ist zutiefst besorgniserregend. Ich meine, haben diese Leute keine Kinder? Wollen sie nicht selbst überleben? Ich will damit zum Ausdruck bringen, dass wir alle dem Tod geweiht sind, falls es zu einem Atomkrieg kommt. Einen Atomkrieg kann man nicht wirklich eingrenzen oder beschränken. Es gibt viele Untersuchungen dazu. Ich halte es für völlig verrückt, in dieser Situation die Eskalation zu wählen. Wenn man sich die Fakten vor Ort ansieht, verliert die Ukraine eindeutig den Krieg. Die Russen rücken bis Pokrowsk vor, das ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt ist, und sie könnten Pokrowsk in den kommenden Tagen oder Wochen sogar einnehmen. Der Ukraine mangelt es an Menschen, und die Moral ist sehr, sehr schlecht, was auf das Gefühl der Menschen zurückzuführen ist, dass sie verlieren. Und deshalb hören

wir all diese Gerüchte, dass Selenskyj zu Verhandlungen bereit sei, obwohl er noch vor etwa einem Jahr Verhandlungen ausgeschlossen hat. Es ist sogar gesetzlich verboten, mit den Russen zu verhandeln. Auch in westlichen Regierungen weiß man, dass die Ukraine den Krieg verliert. Die Frage ist nun, ob Trump sein Versprechen, Frieden zu schaffen, einhalten wird. Das hängt natürlich nicht nur von ihm ab, sondern auch von den Russen und den Ukrainern. Aber die Russen brauchen meiner Meinung nach keinen schnellen Frieden, weil sie Territorium erobern, sie gewinnen. Es ist also im Grunde die Ukraine, die einen schnellen Waffenstillstand benötigt, wenn sie in diesem Winter nicht zugrunde gehen will. Es besteht also meiner Meinung nach immer noch eine gewisse Chance, dass es Gespräche geben wird, sobald Trump an der Macht ist. Aber wir wissen nicht, ob er seine Versprechen halten wird. Er verspricht viel. Und in den USA hat er versprochen, Amerika wieder zur Größe zu verhelfen, was nicht funktionieren wird. Er muss etwas erreichen, denn sein Wirtschaftsprogramm wird sicherlich nicht funktionieren, weil er nur die Steuern für die Reichen senkt und die Zölle erhöht, was zu Preissteigerungen und Inflation und vielem mehr führt. Meiner Meinung nach wird er zu Hause in große Schwierigkeiten geraten, also braucht er im Ausland eine Art Erfolg. Wir werden sehen, wie sich das entwickelt. Ich denke, wenn es um die europäischen Regierungen geht, sollten wir unsere Regierungen in Europa an den Verhandlungstisch bringen, denn sonst könnte dies zu weiteren Katastrophen führen, vor allem für die Ukrainer und auch für den Rest der Welt.

ZR: Als Reaktion auf die russische Invasion im Jahr 2022 richtete Deutschland einen Militärfonds in Höhe von 100 Milliarden Euro ein, um einer, wie es heißt, existenziellen Sicherheitsbedrohung entgegenzuwirken, die Russland für Europa und Deutschland darstellt. Laut Euro News stiegen die Militärausgaben in 22 der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Insgesamt werden die Militärausgaben der EU voraussichtlich 326 Milliarden Euro oder etwa 1,9 % des BIP der EU erreichen. NATO-Generalsekretär Mark Rutte machte jedoch kürzlich deutlich, dass selbst ein Ziel von 2 % nicht ausreichend wäre, um eine langfristige Abschreckung gegenüber Russland aufrechtzuerhalten. Die etablierten Parteien hier in Deutschland schlossen während ihres Wahlkampfes diplomatische Lösungen in Bezug auf die Ukraine aus und erklärten, dass sie die Ukraine so lange wie nötig unterstützen werden. Allerdings mit einem Unterschied: Während sowohl die Christdemokraten als auch die Grünen erklärten, sie würden die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine sicherstellen, lehnen die Sozialdemokraten dies ab. Die Christdemokraten sind derzeit die stärkste politische Kraft in Deutschland und werden voraussichtlich nach der nächsten Wahl, die voraussichtlich im Februar 2025 stattfinden wird, die Regierung stellen. Friedrich Merz, der Kanzlerkandidat der Christdemokraten, besuchte kürzlich die Ukraine und erklärte, dass er als Reaktion auf die Machtübernahme durch Trump eine europäische Kontaktgruppe mit der Ukraine bilden werde, die zudem für eine anhaltende Unterstützung der Ukraine auf unbestimmte Zeit sorgen werde. Glauben Sie, dass Deutschlands Alleingang und Solidarität für die Ukraine in Verbindung mit der Militarisierung der EU ausreichen werden, um der Ukraine in einem Krieg mit Russland beizustehen, auch wenn die Unterstützung in den USA schwindet?

FS: Zunächst einmal müssen wir uns der Tatsache stellen, dass das Spektrum dieser Parteien

in Deutschland mich an die DDR erinnert. Sie wissen, dass es in der DDR sogenannte Blockparteien gab, die im Grunde alle mehr oder weniger dasselbe vertraten. Und wir haben in Bezug auf das neue Wettrüsten dasselbe Problem. Sie alle fördern das Militär auf jede erdenkliche Weise, obwohl die Militärausgaben weltweit mit 2,4 Billionen Dollar pro Jahr und 1,3 Billionen Dollar allein für die NATO auf einem historischen Höchststand sind. Russland gibt maximal ein Zehntel davon aus. Die Vorstellung, dass Russland die NATO angreifen würde, ist also einfach nur verrückt. Es ist völliger Unsinn. Es gibt keine Anzeichen für eine solche Absicht. Und sie hätten damit sicherlich keine erreichbaren Ziele. Und die Vorstellung, dass eine Verdoppelung der Militärausgaben der NATO in den nächsten zehn Jahren uns mehr Sicherheit bringen würde, ist völliger Unsinn. Die meisten Parteien in Deutschland sind jetzt dafür, die Ausgaben nicht nur auf 2 % des BIP, sondern auf 3 % des BIP zu erhöhen. Das ist absoluter Schwachsinn. Das bringt uns nicht mehr Sicherheit. Das Einzige, was uns mehr Sicherheit bringt, ist eine neue Friedensarchitektur, die wir auf europäischer und eurasischer Ebene und auf Weltebene aufbauen müssen. Und das ist durchaus machbar. Aber leider haben wir in Deutschland und in weiten Teilen Europas keine Diplomaten mehr. Daher kommt man nicht weiter. Und die Frage, ob Europa die Ukraine vor dem Untergang bewahren kann, ist meiner Meinung nach zu verneinen. Wenn sie für all das aufkommen wollten, was die USA in den letzten zwei Jahren aufgebracht haben, müssten sie den europäischen Wohlfahrtsstaat zerstören. Das tun sie bereits. In Deutschland stehen enorme Kürzungen an. Es kommt eine neue Welle der Sparmaßnahmen auf uns zu. Das war auch der Grund, warum die amtierende Regierung gescheitert ist, weil sie keinen Weg finden konnte, mehr Hilfe für die Ukraine ohne neue Schulden zu finanzieren. Wir stehen also vor der Frage, ob wir unsere Sozialsysteme zerstören, um das gesamte Geld in das Militär zu stecken und einen verlorenen Krieg zum Nachteil der Ukrainer und der übrigen Welt weiterzuführen. Dies halte ich für Wahnsinn.

ZR: Ich möchte noch einmal auf Israel zurückkommen, insbesondere auf den Angriff auf Gaza, bei dem inzwischen mehr als 45.000 Zivilisten getötet wurden. Im November veröffentlichte Human Rights Watch einen Bericht, in dem Israel für Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantwortlich gemacht wird. Und wie Sie bereits erwähnten, hat Amnesty International kürzlich einen Bericht veröffentlicht, in dem dokumentiert wird, wie Israel die Völkermordkonvention mit der spezifischen Absicht verletzt, die Palästinenser in Gaza zu vernichten. Ich möchte hier die Generalsekretärin Agnès Callamard zitieren. Zitat: „Monat für Monat behandelt Israel die Palästinenser in Gaza wie eine unmenschliche Gruppe, die der Menschenrechte und der Würde nicht wert ist, und demonstriert damit seine Absicht, sie physisch zu vernichten“, Zitat Ende. Wir haben bereits über den IStGH und die Doppelmoral des Westens gesprochen, daher möchte ich dieses Gespräch von der Legalität und Geopolitik lösen und mich mehr auf den humanitären Aspekt konzentrieren. Ich meine, was bedeutet es, jemanden als Untermenschen zu behandeln und eine Zahl von 45.000 Toten zu verzeichnen? Können Sie unseren Zuschauern einen besseren Einblick in die Situation in Gaza geben und erläutern, wie die Menschen dort in letzter Zeit gelitten haben?

FS: Zunächst einmal ist die Zahl von 45.000 wahrscheinlich viel zu niedrig angesetzt, da sich

noch viele Menschen unter den Trümmern befinden. Diese 45.000 sind nur die Menschen, deren Leichen gefunden wurden. Aber es sind nicht alle Menschen unter den Trümmern erfasst. Und es gibt so viele Menschen, die gerade jetzt verhungern. Und der Winter steht vor der Tür und Tausende von Menschen in Gaza hungern. Es handelt sich also um ein Verbrechen wirklich unvorstellbaren Ausmaßes. Eine aktuelle Studie besagt, dass 50 % der Kinder in Gaza aufgrund der Situation den Tod herbeisehnen. Sie sind so traumatisiert, dass sie nicht mehr leben wollen. Sie haben ihre Väter, ihre Mütter, ihre Familienmitglieder verloren. Sie haben mit angesehen, wie diese starben. Sie sehen ihre ganze Welt in Trümmern. Sie erleben, wie die Welt um sie herum nur zuschaut, ohne zu handeln. Das ist so traumatisierend. Nicht nur die Verstorbenen, auch die Überlebenden sind so schwer geschädigt, ihr Innerstes ist durch diesen gnadenlosen Feldzug vernichtet. Und der Westen ist so tief darin verstrickt. Immerhin währt dieser Konflikt schon über ein Jahr. Was hat der Westen bisher zu seiner Beendigung unternommen? Wenn die USA die Waffenlieferungen einstellen würden, wäre dem Ganzen in kürzester Zeit ein Ende gesetzt. Wir erleben hier den ersten Völkermord, der tagtäglich im Fernsehen übertragen wird. Ich meine, unsere Medien berichten nicht viel darüber. Sie zeigen das Leid nur wenig. Aber man kann es sehen, wenn man Al Jazeera oder andere Medien oder TikTok oder was auch immer anschaut. Und jeder, der sich informieren möchte, kann es. Unsere Regierungen schweigen nicht nur, sondern unterstützen den Staat Israel bei diesem Angriff. Das ist für mich wirklich unfassbar. Es bricht einem das Herz, das zu sehen. Es bricht einem das Herz, die Machtlosigkeit all dieser Menschen zu sehen, Millionen von Menschen, die weltweit protestieren, um dieses abscheuliche Verbrechen zu stoppen. Aber unsere Regierungen sehen einfach tatenlos zu. Die Geschichte wird sich an diese Taten erinnern. Die Geschichte wird sich an die Namen derer erinnern, die den Völkermord unterstützt haben, einschließlich unserer gesamten Regierung, der deutschen Regierung, der französischen Regierung, der britischen Regierung und der amerikanischen Regierung.

ZR: Zu meiner letzten Frage: Ich wollte Sie ausdrücklich danach fragen, da Sie selbst ein unabhängiger Journalist sind und auch an der Entwicklung eines unabhängigen Medienunternehmens namens Kontext TV beteiligt waren. Warum ist es Ihrer Meinung nach wichtig, dass Menschen Medienunternehmen wie das unsere unterstützen, die kein Geld von Konzernen oder Regierungen annehmen und an das Prinzip der Unabhängigkeit glauben?

FS: Etwa 60% der deutschen Printmedien befinden sich in den Händen einiger Milliardäre. Und in Großbritannien, Frankreich und den USA ist die Situation dieselbe, wenn nicht sogar noch gravierender. Wenn also die Konzernklasse die Medien kontrolliert, dann können sie ihre Sicht der Ereignisse verbreiten. Deshalb ist es in der Regel wichtig, wirklich unabhängige Medien zu haben. Jeder behauptet, unabhängig zu sein, aber die meisten sind nicht wirklich unabhängig. Und ich denke, in systemischen Krisen wie diesen brauchen wir mehr denn je unabhängige Informationen.

ZR: Fabian Scheidler, unabhängiger Journalist und Autor, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

FS: Danke für die Einladung.

ZR: Und vielen Dank für Ihr Interesse. Wenn Sie sich dieses Video bis zum Ende angesehen haben, nehmen Sie sich bitte noch einen Moment Zeit und informieren Sie sich darüber, wie Sie uns bei unserer Crowdfunding-Kampagne unterstützen können. Alle Informationen dazu finden Sie in der Beschreibung dieses Videos. Dies ist eine Gelegenheit für alle unsere Zuschauer, eine der wichtigsten Säulen unserer Demokratie zu unterstützen, nämlich eine unabhängige und freie Presse. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre Großzügigkeit und für Ihre Aufmerksamkeit. Ich bin Ihr Gastgeber, Zain Raza. Bis zum nächsten Mal.

ENDE